Ist Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz Gesetzlichkeit?

Matt Dooley

12.12.2018

übersetzt aus dem Englischen von J. Paulus

Original: https://lineoftruth.org/is-obedience-to-gods-law-legalism/

Ist Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz Gesetzlichkeit? Das ist wirklich eine Frage des Herzens. Es hängt von Ihrer Perspektive und der Motivation ab, warum Sie Gottes Gesetz halten wollen, aber bevor wir dazu kommen, möchte ich eine andere Frage stellen.

Dies ist eine Frage, die Christus betrifft, denn Christus ist unser Herr und Heiland, er ist unser Vorbild und unser Führer. Und darüber hinaus ist „Christus in uns" zu haben unsere einzige Hoffnung in den Himmel zu kommen, wie der Apostel Paulus in Kol. 1,27 schreibt.

> Ihnen wollte Gott bekannt machen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. {Kol. 1,27}

Wie lautet also die Frage in Bezug auf Christus? Nun, war Christus gesetzlich? Er lebte ein perfektes Leben ohne Sünde. Er hielt das Gesetz und er ist unser Vorbild. An diesem Punkt würden sich viele aufrichtige Christen einmischen und sagen: „Moment mal, Bruder, wir wollen doch nicht in die Gesetzlichkeit abgleiten… Jesus hielt das Gesetz für uns, weil wir es nicht können… Er hielt das Gesetz, damit wir es nicht tun müssen"….

Ich stimme zu, dass wir Gottes Gesetz nicht aus unserer eigenen Kraft und Stärke halten können. Der Versuch dies zu tun ist ein Ding der Unmöglichkeit, aber bei Gott sind alle Dinge möglich. Wir müssen einfach die Beziehungen zwischen dem Gesetz und dem Evangelium verstehen.

Das Evangelium steht nicht im Gegensatz zum Gesetz, wie manche meinen, sondern ist in der Tat das Mittel, das uns die Gerechtigkeit gibt, die das Gesetz verlangt.

Gott ist Liebe. Wir alle wissen und anerkennen diese Tatsache. Christus, der der Sohn Gottes und das Ebenbild Gottes ist, ist eine vollkommene Manifestation der Liebe des Vaters. Er kam, um die Liebe des Vaters zu offenbaren. Man kann mit Sicherheit sagen, dass Jesus Christus ebenso sehr Liebe ist wie Gott der Vater Liebe ist.

Nun, was hat Christus in seinem Leben motiviert? War er ein Verfechter der Regeln? War er ein Gesetzlicher oder, wie es englisch heißt, ein Legalist? Er war kein Legalist, sondern ein Liebe-list. Es war Liebe, die jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat motivierte. Liebe ist das Fundament, auf dem das Gesetz beruht. Jesus wies deutlich darauf hin, als er von einem Gesetzlichen versucht wurde… ich meine einem Juristen, verstehen Sie?

> Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten. {Matthäus 22,37-40}

Die Grundlage des Gesetzes Gottes ist, dass das Prinzip der Liebe im Herzen ist und von diesem Prinzip sollen alle Handlungen gegenüber Gott und den Menschen ausgehen. Christus ist die Veranschaulichung für dieses Prinzip. Er hat Gott über alles geliebt und war bereit sein Leben hinzugeben, damit der Vater wieder mit den Menschen versöhnt werden konnte. Diese Liebe zum Vater, die in seinem Herzen war, zeigte sich in seinem täglichen Umgang mit den Menschen.

Der Wille des Vaters ist, dass wir sein Gesetz, seine Liebe, in unser Herz geschrieben bekommen. König David hat dies erfahren und in Musik gefasst.

> Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen. {Psalm 40,9}

Wenn David und alle, die es sangen, dieses Lied sangen, wurden sie an den Ort verwiesen, an dem das Gesetz und das Prinzip des Gesetzes am meisten gebraucht wurden, nämlich im Herzen.

Jede Äußerung im Gesetz der Zehn Gebote ist nur die Ausübung des Prinzips im Herzen. Wenn die Liebe zu Gott in uns ist, wird sie durch das Halten der ersten vier Gebote zum Ausdruck kommen. Der Ausdruck der Liebe zu unserem Nächsten wird in den letzten sechs Geboten manifestiert.

Das Gesetz an und für sich kann niemals das Prinzip der Liebe in unsere Herzen einpflanzen. Es kann nur offenbaren, dass die Liebe Gottes nicht in uns ist. Die Lösung des Problems ist in Christus zu finden. Christus kann uns geben, was das Gesetz nicht kann.

Christus kann uns nur das geben, was er hat und was er erlebt hat. Psalm 40,9 spricht eigentlich von Christus. Beachten Sie, wie der Apostel Paulus ihn auf Christus anwendet.

> Darum spricht er bei seinem Eintritt in die Welt: »Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir bereitet: An Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen. Da sprach ich: Siehe, ich komme – in der Buchrolle steht von mir geschrieben –, um deinen Willen, o Gott, zu tun!« {Hebr. 10,5–7}

Christus kam in die Welt um den Willen des Vaters zu tun. Warum? Weil er seinen Vater liebte. Das Prinzip des Gesetzes war in seinem Herzen. Die Beziehung Christi zu seinem Vater ist die gleiche Beziehung, die wir haben können, wenn wir Christus in unser Herz aufnehmen.

Ich selbst habe durch die Erfahrung der Elternschaft viel über Gott gelernt. Ich liebe meine Kinder so sehr, dass ich ihnen nicht erlaube zu tun was sie wollen, weil ich das Beste für sie will. Bin ich ein gemeiner oder schlechter Vater, wenn ich nein sage? Natürlich nicht!

Da ich seit mehr als 3 Jahrzehnten in dieser Welt lebe, kenne und verstehe ich Ursache und Wirkung. Unsere Entscheidungen haben bestimmte Konsequenzen, und es liegt in meiner Verantwortung als liebevoller Vater sie zu den richtigen Entscheidungen zu führen und ihnen zu helfen die Gründe dafür zu erkennen.

Nun, ich erwarte von meinen Kindern, dass sie tun was ich sage. Ich verlange Gehorsam und Unterordnung. Und warum? Weil dies eine notwendige Ausbildung ist, die die meisten nicht erhalten. Sie müssen lernen sich einem liebenden Vater zu unterstellen, der weiß, was das Beste für uns ist.

Liebe zeugt Liebe und Vertrauen zeugt Vertrauen. Wenn meine Kinder wissen, dass ich sie von ganzem Herzen liebe, und sie wissen, dass sie meinem Urteil vertrauen können, fällt es ihnen leichter sich meinem Willen zu unterstellen.

Unser Vater im Himmel, der von Anfang an das Ende sieht, kennt den besten Weg für unser Leben. Er sieht in jedem Augenblick, was richtig und was falsch ist. Wir haben diese Art von Urteilsvermögen nicht, aber da wir wissen, dass er uns liebt und dass sein Wille vollkommen ist, können wir uns seinem Willen und seinen Geboten liebevoll unterordnen.

Das ist es, was Christus tat. Und unsere einzige Hoffnung besteht darin, Christus in uns zu haben. Christus in uns zu haben bedeutet, Liebe zum Vater in uns zu haben und die Bereitschaft seinen Willen zu tun.

Als Christus seine Jünger lehrte wie man betet, erwähnte er ein sehr wichtiges Detail, für das wir beten sollen.

> Deshalb sollt Ihr auf diese Weise beten: Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. {Matthäus 6,9–10}

Christus sagte uns, wir sollten beten, dass der Wille des Vaters auf Erden geschehe. Wo auf Erden soll sein Wille geschehen?

> Deinen Willen zu tun, mein Gott, begehre ich, und dein Gesetz ist in meinem Herzen. {Psalm 40,9}

Ist Gehorsam Gesetzlichkeit? Ja, wenn Sie versuchen, aufgrund Ihrer eigenen Verdienste und Anstrengungen in den Himmel zu kommen. Er ist es, wenn Sie versuchen, Gottes Willen zu tun, ohne dass die Liebe Christi zuerst in Ihnen wohnt.

Gehorsam ist keine Gesetzlichkeit, wenn Sie Ihr Herz für unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus und die Liebe Gottes geöffnet haben, die mit seiner Annahme einhergeht. Johannes, der Jünger Christi, hatte diese Liebe und erlebte diese Liebe, als er schrieb:

> Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. {1. Johannes 5,3}

Das Wissen um die Liebe Gottes und seines Sohnes zu uns weckt die Liebe in uns und schafft in uns den Wunsch und die Entschlossenheit, Gottes Willen und Weg anstelle unseres eigenen zu folgen.

Dies zu erfahren, sagt der Psalmist David, ist eine Freude.